

„Vorteile am Standort Airpark“

BfR: „Christoph 43“ soll in Söllingen bleiben

Rheinmünster (ar). Die Fraktion der Bürger für Rheinmünster (BfR) möchte, dass der seit Anfang des Jahres vorübergehend im Baden-Airpark stationierte Rettungshubschauer Christoph 43 dauerhaft am Flughafen Karlsruhe/Baden-Baden bleibt. Einen entsprechenden Antrag legte Matthias Henschel, Sprecher der BfR, in der Sitzung des Gemeinderates Bürgermeister Helmut Pautler vor.

Beantragt wird eine öffentliche Aussprache im Kommunalparlament zum Thema Notfallversorgung im südlichen Landkreis Rastatt und dauerhafte Stationierung des Rettungshubschraubers. Mit einbezogen werden sollen die Landesregierung sowie die Nachbargemeinden im südlichen Landkreis Rastatt und dem nördlichen Landkreis Ortenau.

Nach Meinung der BfR hätte die Stationierung des Rettungshubschraubers Vorteile für alle Beteiligten, zumal der Baden-Airpark zentral zwischen Mannheim und Freiburg liege, wo die anderen Rettungshubschrauber stationiert sind. Vom Baden-Airpark aus könnten das Einsatzgebiet und kritische Unfall-schwerpunkte optimal abgedeckt werden. Vorteile ergäben sich auch für die

logistische Flugvorbereitung und Maschinenwartung, da die DRF-Flugwert am Baden-Airpark vor Ort sei. Und die Stadt Karlsruhe könnte profitieren, da die Stationierung auf dem Dach des Vincentius-Krankenhauses im dicht besiedelten Karlsruher Stadtgebiet entfallen und somit Lärmbelästigungen sowie Unfallgefahren reduziere.

Weiter heißt es im Antrag der BfR: „Angesichts der Umstrukturierung des Krankenhauses von Bühl und eventuell Achern wird sich die schnelle Verfügbarkeit eines Notarztes im südlichen Landkreis Rastatt und der

Ortenau weiter verschlechtern. Die Hilfsfristen werden bereits heute nicht optimal eingehalten. Um eine gute Versorgung des südlichen Landkreises Rastatt und des Ortenaukreises mit einem Notarzt aufrecht zu erhalten, wäre es dringend notwendig, den Rettungshubschrauber für immer auf dem FKB zu stationieren.“

Wie berichtet, hatten umfangreiche Baumaßnahmen an den St. Vincentius-Kliniken in Karlsruhe die vorübergehende Verlegung der DRF Luftrettungsstation gefordert. Seither startet Christoph 43 interimsmäßig vom Baden-Airport aus zu den Einsätzen.

Notfallversorgung: Aussprache beantragt



DER RETTUNGSHUBSCHRAUBER der DRF soll nach Ansicht der BfR-Fraktion im Rheinmünsteraner Gemeinderat dauerhaft auf dem Flughafen Karlsruhe/Baden-Baden stationiert werden und von dort aus zu den Einsätzen starten. Archivfoto: pr